

Dialogforum bringt neues Verkehrsgutachten und Informationsbroschüre für Bürger auf den Weg

Linienbestimmung A 33 Nord und Bundesverkehrswegeplan 2015 diskutiert/Dialogforum bedauert Ausstieg einiger Teilnehmer

Osnabrück/ Gütersloh, 4. Februar 2013. Ein neues Gutachten wird Verkehrszählungen vornehmen und aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zum Verkehrsaufkommen auf den Autobahnen und den Straßen in und um Osnabrück ermitteln. Zudem werden in verschiedenen Szenarien die voraussichtliche Verkehrsentwicklung prognostiziert und die Frage beantwortet, ob der sechsspurige Ausbau der A 30 eine mögliche Alternative zur A 33 darstellt. Darauf verständigte sich am letzten Donnerstag das Dialogforum bei seinem dritten Treffen in Osnabrück.

Der Bürgerdialog zum geplanten Bau der A 33 Nord startet im April mit einer Broschüre über die A 33 Nord und die Alternative. Alle Haushalte in Osnabrück und im Landkreis Osnabrück erhalten damit eine Informationsschrift, mit der die bisherige Diskussion um die A 33 Nord chronologisch aufbereitet und der aktuelle Planungsstand skizziert wird. Zudem enthält die Broschüre die wesentlichen Fakten, die Pro- und Contra-Argumente und Bewertungen zur A 33 Nord und zur Alternative, dem Ausbau der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur. Damit sollen die Bürger nachvollziehen können, welche Prozessschritte und Ereignisse zum derzeitigen Planungsstand geführt haben, welche Alternativen in der Diskussion sind, wann welche Entscheidungen getroffen wurden, wer daran beteiligt war und welche Einflussmöglichkeiten die Bürger heute und in Zukunft haben.

Das Dialogforum, das sich im vergangenen Mai gegründet hatte und dem ursprünglich Vertreter aller maßgeblichen Verwaltungsinstanzen, Bürgerinitiativen, Interessengruppen und betroffenen Gemeinden angehörten, setzt damit seine Arbeit als koordinierendes Gremium fort. Am Donnerstag informierte sich das Dialogforum über aktuelle Entwicklungen hinsichtlich der Linienbestimmung zur A 33 Nord und der Neuauflistung des Bundesverkehrswegeplans 2015. Die formellen Abläufe, die Möglichkeiten der Einflussnahme für Bürger und Politik sowie die Konsequenzen für den Bürgerdialog A 33 Nord wurden diskutiert.

Ein Teil der Gegner des Autobahnneubaus, die Arbeitsgemeinschaft „Besseres Verkehrskonzept“, die Bürgervereine Icker und Wallenhorst, die Gemeinde Wallenhorst und das Umweltforum Osnabrücker Land e.V. erklärte am Donnerstag ihren Ausstieg aus dem Dialogforum.

Die Mitglieder des Dialogforums bedauern den Ausstieg und betonen, dass die Tür für eine Rückkehr offen bleibt. Unklar ist zurzeit, inwieweit sich diese Gruppe für die Erstellung der Informationsbroschüre und für weitere geplante

Dialogbausteine engagieren wird. „Wir fänden es sehr schade, wenn sie dauerhaft ausscheiden würde, weil diese Teilnehmer wichtige Impulse eingebracht haben, etwa die Idee zu einem aktuellen Verkehrsgutachten. Wir bedanken uns für das bisherige Engagement und würden uns freuen, wenn die Teilnehmer sich entschließen sollten, sich weiterhin für den Bürgerdialog zu engagieren und an einer der künftigen Sitzungen wieder teilzunehmen“, sagte Anna Renkamp, Project Manager der Bertelsmann Stiftung.

Das nächste Treffen des Dialogforums wird zeitnah erfolgen. Dort wird die öffentliche Informationsveranstaltung für Bürger geplant und die Website über alles Wissenswerte rund um das Verkehrsprojekt konkretisiert. Auch der Wunsch der fünf Gruppen nach einer inhaltlichen Ausweitung des Bürgerdialogs A 33 Nord wird erneut beraten.

Das Dialogforum

Das Dialogforum koordiniert den Bürgerdialog. Dort findet nicht die inhaltliche Diskussion über das Verkehrsprojekt statt, sondern die Planung, wann und wie die Bürger möglichst umfassend und ausgewogen informiert werden und mitreden können. Das Forum trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zwei Mal pro Jahr. Geleitet wird das Dialogforum von der Bertelsmann Stiftung, deren Beteiligungsexperten die Bürgerbeteiligung in neutraler Rolle begleiten.

Teilnehmer:

Arbeitsgemeinschaft „Besseres Verkehrskonzept“
Arbeitsgemeinschaft Osnabrücker Bürgervereine
Bertelsmann Stiftung
Bürgerverein Icker e.V.
Bürgerverein Nahne e.V.
Bürgerverein Wallenhorst e.V.
Gemeinde Belm
Gemeinde Bohmte
Gemeinde Wallenhorst
Hauptverband Osnabrücker Landvolk (HOL)
IHK Osnabrück Emsland Grafschaft Bentheim
Landesjägerschaft Niedersachsen
Landkreis Osnabrück
Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Stadt Osnabrück
Umweltforum Osnabrücker Land e.V.

Die **Bertelsmann Stiftung** mit Sitz in Gütersloh (Nordrhein-Westfalen) arbeitet seit mehreren Jahren zum Thema Bürgerbeteiligung. Die 1977 von Reinhard Mohn gegründete, gemeinnützige Einrichtung organisierte bereits Bürgerdialoge mit dem Bundespräsidenten und der Bundeskanzlerin sowie zu regionalen Infrastrukturprojekten. Das übergeordnete Interesse der Stiftung ist, bundesweit

Behörden von der Ebene der Kommunal- bis zur Ministerialverwaltung für die Notwendigkeit von Bürgerbeteiligung zu sensibilisieren und zugleich Informationen, Verfahren und Instrumente bereit zu stellen, die bei der praktischen Umsetzung helfen. Durch den Beteiligungsprozess in Osnabrück erhofft sich die Bertelsmann Stiftung wichtige Erkenntnisse für Bürgerbeteiligung allgemein und konflikträchtige Verkehrsprojekte im Besonderen. Jörg Dräger, Vorstandmitglied der Bertelsmann Stiftung, sagt: „Wir wissen nicht erst seit Stuttgart 21, dass Bürgerbeteiligung anders laufen muss als bisher. Die Erfahrungen, die wir in Osnabrück sammeln werden, können uns helfen, bundesweit Bürgerbeteiligung in Infrastrukturprojekten zu verbessern.“

Kontakt:

Anna Renkamp, Tel: 05241 8181145 oder 01732330387

Email: anna.renkamp@bertelsmann-stiftung.de